

Hydraulischer Abgleich unverzichtbar

Moderne Heizungsanlagen, wie etwa Erdgas-Brennwertheizungen, können hohe Wirkungsgrade erzielen. Damit diese aber auch tatsächlich erreicht werden, ist ein hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage unabdingbar. Pumpen und Ventile müssen so eingestellt werden, dass die im Heizkessel erzeugte Wärme optimal genutzt wird.

Optimal versorgt

Hier existiert ein großer Nachholbedarf: Weniger als zehn Prozent der installierten Heizungsanlagen sind hydraulisch abgeglichen. Die Installateure tun gut daran, ihre Kunden über die Notwendigkeit und die Vorteile des hydraulischen Abgleichs zu informieren. Jeder Heizkörper innerhalb des Systems wird über den Heizwasserstrom nur mit der tatsächlich benötigten Wärmemenge versorgt. Eine Unterversorgung der vom Heizkessel am weitesten entfernten Verbraucher wird mit dem Abgleich ebenso verhindert wie eine Überversorgung der nächstgelegenen. Ohne Abgleich kann also eine ungleichmäßige Wärmeabgabe auftreten, die den Wohnkomfort beeinträchtigt. Die Heizkörper sind dann zudem über die Thermostatventile schlecht zu regeln. Die Pumpenleistung ist zu hoch, was den Stromverbrauch unnötig erhöht. Dabei entstehen zugleich störende Strömungsgeräusche. Der hydraulische Abgleich sorgt für eine gleichmäßige, komfortable und wirtschaftliche Wärmeverteilung. Kleiner Aufwand – große Wirkung, das steigert die Kundenzufriedenheit.

Heizkörper abgleichen!

Ein fehlender Abgleich verursacht unnötigen Energieverbrauch und lästige Strömungsgeräusche

